

durch Diensttreue und Fleiss immer dankbar erkennen wird.

Leipzig, den 1. Juli 1837.
Allg. Niederländische Buchhandlung.
C. Hochhausen & Fournes.

Herr Edmund Leopold Kunth aus Leipzig, der von Johanni 1838 bis Ostern 1842 in unserm hiesigen Geschäft gearbeitet, folgt einem auswärtigen Engagement, und gern bezeugen wir demselben, dass er hinsichtlich seiner buchhändlerischen Geschicklichkeit sich unsere vollkommene Anerkennung erworben hat, und in Betreff seines sonstigen Verhaltens während der ganzen Dauer seiner Anstellung nimmt er unsere völlige Zufriedenheit mit sich.

Leipzig, den 4. Mai 1842.
Brockhaus & Avenarius.

Herr Edmund Kunth aus Leipzig hat in meinem Geschäft vom 1. April 1845 bis zum 1. März 1855 als Commis gearbeitet und sich stets als ein treuer, fleissiger und intelligenter Arbeiter bewiesen.

Moskwa, den 20. März 1855.
Moritz Arlt.

Es gereicht mir zur besonderen Freude, Herrn Edmund Kunth aus Leipzig, welcher vom 1. Mai 1842 bis April 1845 in meiner hiesigen Handlung als Gehilfe thätig war, Ihnen bei Gründung seines eigenen Heerdes auf das wärmste zu empfehlen, da ich seiner Umsicht, Thätigkeit, Gewissenhaftigkeit und seinen gediegenen Geschäftskenntnissen die vollste Anerkennung zu Theil werden lassen muss und daher aus voller Ueberzeugung und mit gutem Gewissen die Ansicht ausspreche, dass er das ihm gewährte Vertrauen jeder Zeit rechtfertigen und eine Geschäftsverbindung mit ihm für beide Theile nur höchst lohnend sein wird.

Moskau, den 1. Januar 1856.
Friedr. Severin.

[4512.] Hannover, d. 1. April 1856.
P. P.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, daß nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit dem heutigen Tage unsere bisherige Verbindung aufhört.

Unser E. H. Oppermann tritt aus dem von uns gemeinschaftlich geführten Geschäft, und behält sich vor, Ihnen über seine ferneren Unternehmungen demnächst Mittheilung zu machen.

Das Geschäft geht mit allen Activis und Passivis in den alleinigen Besitz unsers Th. Schneeweis über, und wird es derselbe, da ihm hinreichende Mittel zu Gebote stehen, ungeschmälert und in derselben Weise unter der alten Firma fortführen.

Sie werden deshalb freundlichst ersucht, daß der Firma bisher geschenkte Vertrauen ihr auch ferner zu erhalten.

Unsere Rechnung bis 1. Januar 1856 saldiren wir rein zur Ostermesse, ohne alle Disponenda und Ueberträge.

Herr R. Weigel in Leipzig, der langjährige Commissionär der Firma, wird auch ferner die Güte haben, die Commissionen zu besorgen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
E. H. Oppermann.
Th. Schneeweis.

Firma: E. Schrader's Nachfolger.

[4513.] Hierdurch mache ich die Anzeige, daß ich von heute an die Commissionen des Herrn F. Pauly, Dithmarscher Buchhdlg. in Heide

auf hiesigem Plage besorge, und ersuche alle für diese Handlung bestimmten Zahlungen und Beischlüsse mir zugehen zu lassen.
Leipzig, 7. April 1856.

F. A. Brockhaus.

[4514.] Die Herrn A. Pöttken erteilte Procura erlischt mit dem heutigen Tage.
Goesfeld, 7. April 1856.

B. Wittneven Sohn.

[4515.] Verlags-Verkauf.

In der bevorstehenden Leipziger Ostermesse lasse ich meinen Gesamt-Verlag mit Verlagsrechten am 21-23. April durch Herrn Universitäts-Proclamator Hermann Hartung in Leipzig zum Meistgebot per comptant verkaufen.

Aus meinem Verlage wurden etliche 80 Artikel im Jahre 1854 und 1855 in neuen Ausgaben, wie solches die Leipziger Mess-Kataloge 1854, 1855 nachweisen, mit gutem Erfolge wieder auf den literarischen Markt gebracht.

Mein Verkaufs-Katalog, welcher unterm 26. März mit Circular an sämtliche Firmen des deutschen Buchhandels expedirt wurde, enthält die auf den Lagern in Wiesbaden und Leipzig vorhandenen Vorräthe vor der Ostermesse und sämtlich nach Fächern geordnet:

Summa der Ladenpreise.

I. 1. Belletristik. 1. Drama. Rthlr.
tische Dichtungen.

3 Ausgaben von Auffsberg's Gesamtwerken in 20, 21 und 22 Bänden

6 Einzel-Ausgaben von Auffsberg 9600

12 Einzel-Bände von Auffsberg
(Von Auffsberg sind im Ganzen noch ca. 31,000 Bände in Schillerformat vorhanden.)

I. 2. Belletristik. 2. Lyrische Dichtungen.

10 Werke, darunter von J. E. Braun, Dräcker-Mansfred, W. Genth, Erwin Wester 2800

I. 3. Belletristik. 3. Romane, Erzählungen und Novellen.

10 Werke, darunter von Ed. Duller, Fischart, J. Zeitteles, L. Kalisch, J. Krüger, H. v. d. Sieg, Freimund Volkmann, J. de Bries 2250

II. 7 Werke. Gesetz- und Verfassungskunde in Nassau und Preußen 405

Transp. 48

Rthlr. 15055

Transp. 48

Rthlr. 15055

III. 5 Werke. Gewerbe- und Handwerkschriften. Von Bacharach, A. Schulte etc. 690

IV. 9 Werke. Haus- und Landwirtschaft, Seidenbau und Wiesenbau, darunter namentlich die K. F. Schenck'schen Schriften 2070

V. 8 Werke. Historisch-politische u. philosophische Schriften, darunter namentlich die Schriften von F. W. Carové 1462

VI. 5 Medicinische Werke von Dr. W. B. Fränkel, Ludwig, Dr. W. Vollmer 530

VII. 1. Pädagogik und Philologie. 13 Schulbücher für Lehrer und Lehranstalten, namentlich von Bacharach, Bartlett, Dr. J. Bender, A. Herr, Aug. Schulte 1550

VII. 2. 8 Jugend- und Kinderschriften 660

VIII. 1. Religiöse Schriften für Protestanten.

10 Werke von Dr. Beck, E. Bender, W. Kilzer, Prof. und Decan G. K. Nind etc. 2300

VIII. 2. 9 Religiöse Schriften für Katholiken, darunter die Schriften der letzten Hermesianer 630

IX. 6 Vermischte Schriften 110

X. 7 Ansichten und Bildnisse etc. 263

Die 128 diversen Verlagsartikel betragen in den zu verkauf. Vorräthen im Ladenpreise Rth. 25,320

Nach den Verkaufsbedingungen wird verkauft:

- 1) jeder einzelne Artikel,
- 2) einzelne Fächer,
- 3) der Gesamt-Verlag,

zum Meistgebot per comptant zahlbar nach Ablieferung der Vorräthe loco Leipzig oder Frankfurt a/M., an meinen Commissionär, Herrn Fr. E. Herbig in Leipzig.

Der Verlags-Verkaufs-Katalog ist sowohl von mir, als von Herrn Fr. Ludw. Herbig in Leipzig direct unter Kreuzband zu beziehen.

Zum Verkaufe aus der Hand nehme ich bis zum 15-18. April direct Gebote an, ebenso können solche an Herrn Fr. E. Herbig in Leipzig adressirt werden.

Wiesbaden, 6. April 1856.

Wilhelm Friedrich.

[4516.] Verlags-Verkauf.

Ein Verlags-Geschäft in Berlin ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, und würde 3000 fl. zur Uebernahme genügen. Ernstliche Reflectanten erfahren das Nähere durch die Red. d. Bl. sub G. # 3.